

Sachstandsbericht Gesamtsteuerung Registermodernisierung

Einleitung

Im Berichtszeitraum wurde im Programm Gesamtsteuerung Registermodernisierung, trotz teilweise schwieriger Voraussetzungen, basierend auf der für 2024 aktualisierten Projekt- und Finanzplanung, mit der Entwicklung des Nationalen Once-Only Technical System (NOOTS) sowie der begleitenden Umsetzung der beiden Use-Cases begonnen.

Hinsichtlich des NOOTS stehen bereits erste Ergebnisse zur Verfügung:

Die Referenzumgebung des NOOTS ist programmintern seit Januar 2025 und für alle anderen Stakeholder seit Anfang Februar 2025 verfügbar. Parallel dazu werden die aufgrund des im Lenkungskreis und der Abteilungsleiter-Runde beschlossenen Übergangs der Programmstrukturen in die im Entwurf des NOOTS-Staatsvertrags angelegten dauerhaften Strukturen weiter ausgearbeitet. In diesem Zusammenhang findet ein intensiver Austausch zwischen dem Bundesverwaltungsamt (BVA) und der Föderalen IT-Kooperation (FITKO) statt, um einen Fahrplan für den Aufbau der betriebsverantwortlichen und fachlich koordinierenden Stelle abzustimmen.

Die vorliegende Übersicht fasst den Berichtszeitraum von Februar 2025 bis Mai 2025 komprimiert zusammen und dient als Einleitung für die Darstellung der Arbeiten der Programmbereiche (PB). Die detaillierten Arbeiten der Programmbereiche sind dem nachfolgenden Foliensatz (Foliensatz Sachstandsberichte nach Programmbereichen) zu entnehmen.

I. Übersicht über die im ersten Halbjahr 2025 erbrachten Leistungen und deren Ergebnisse

Dieses Kapitel bietet einen Überblick über die Liefergegenstände und Arbeitspakete in den Programmbereichen des Programms Gesamtsteuerung Registermodernisierung. Vor dem Hintergrund des eingangs erwähnten Übergangs in die dauerhaften Strukturen bei der betriebsverantwortlichen und fachlich koordinierenden Stelle gewährt dieses Kapitel einen Einblick in die Arbeitsstrukturen der Programmbereiche und die angestrebten Übergaben an die dauerhaften Strukturen.

Programmbereich Register

Die wesentlichen Liefergegenstände, die derzeit im Programmbereich Register erarbeitet werden, sind das Fachdatenkonzept (FDK) und der Leitfaden zum Anschluss nachweisliefernder Stellen an das NOOTS.

Für die Ausarbeitung des Fachdatenkonzepts wurden nach dem internen Konsultationsprozess die umfangreichen Stellungnahmen und Anmerkungen geprüft. Derzeit wird an einer neuen Version des Fachdatenkonzepts gearbeitet, die der fachlich koordinierenden Stelle (FITKO) rechtzeitig vor Abschluss der Programmbereichsarbeiten am 30. Juni 2025 zur Verfügung gestellt werden soll.

Der Leitfaden für nachweisliefernde Stellen wurde einem externen Konsultationsprozess unterzogen. Dieser endete am 11. April 2025 und wird derzeit ausgewertet. Auf Basis der eingegangenen Rückmeldungen wird eine Version 0.6 erarbeitet werden, die fristgerecht zum 30. Juni 2025 an die fachlich koordinierende Stelle (FITKO) übergeben wird.

Programmbereich Recht

Der Programmbereich Recht begleitet weiterhin die Umsetzungsmaßnahmen des Beschlusses zum NOOTS-Staatsvertrag (NOOTS-StV). Er unterstützt die Programmbereichsarbeit insbesondere hinsichtlich der Auslegung des NOOTS-Staatsvertrages und der Generalklauseln.

Ein Leitfaden über die rechtlichen Grundlagen sowie ein Fragenkatalog für die rechtliche Prüfung der Anschlüsse verschiedener Fachbereiche an das NOOTS für die Erprobungsprojekte wurden erstellt. Auf Grundlage dieses Fragenkatalogs greift der Programmbereich Recht derzeit wesentliche Fragen der rechtlichen Bewertung der Konzeption der technischen Umsetzung des NOOTS auf, insbesondere hinsichtlich des Nachweisdatenaustausches, und begleitet den Austausch mit der Fachlichkeit.

Programmbereich NOOTS

Das Grundgerüst der technischen Komponente Transportinfrastruktur wurde erstellt. Die Beschreibung der Schnittstellen des Sicheren Anschlussknotens (SAK-API), als elementarer Teil der Transportinfrastruktur, wurde in der Version 2.0 auf openCode veröffentlicht und wird für das NOOTS in der Minimal Viable Product (MVP) Version verwendet. Ein Tokenabruf durch den Sicheren Anschlussknoten (SAK) vom Identity Access Management (IAM) für Behörden wird vorbereitet. Für das IAM für Behörden ist die Implementierung des Domänenmodells/Datenbankmodells und der Aufbau des Datenbankmanagementsystems für die Testumgebung auf Komponentenebene (rechenzentrumskonform) geplant.

Das Grobkonzept Registerdatenavigation (RDN) hat einen stabilen Stand erreicht. Es bestehen Abhängigkeiten zu den noch weiterzuentwickelnden vorgelagerten Systemen (im Rahmen des Fachdatenkonzeptes). Es erfolgen weitere Anpassungen des Grobkonzept der RDN im Rahmen der Weiterentwicklung des Fachdatenkonzepts (u.a. Datenmodell) und die erste Lieferung und Verteilung in der Testumgebung.

Das Grobkonzept zur Intermediären Plattform (IP) wurde fortgeschrieben und auf den derzeitigen Stand der AD-NOOTS angepasst. Mit dem Umsetzungsprojekt zur IP wurden Arbeitspakete für 2025, u.a. zur IT-Sicherheit, festgelegt und die Arbeit an diesen begonnen. Der Austausch zur Erprobung der IP mit zwei Umsetzungsprojekten ist gestartet. Die Übergabe der IP (und eDAP) an die betriebsführende Stelle wird geplant.

Für die Vermittlungsstelle (VMS) gab es die Erkenntnis, dass diese auf Versorgung mit Stammdaten aus dem Nachweiskatalog angewiesen ist. Eine Anpassung der zugehörigen Datenbankmodelle, in Abhängigkeit vom Vorgehen zum Nachweisdatenabruf, und eine erste Lieferung und Verteilung in der Testumgebung sind geplant. Die Konzeption für den Nachweisdatenabruf befindet sich in enger Zusammenarbeit des PB Register, PB NOOTS und PB Recht derzeit in Prüfung und weiterer Ausgestaltung.

Der Konsultationsprozess (dritte Iteration) zu den AD-NOOTS wurde am 12. März 2025 gestartet und die Kommentierungsphase wird Mitte Mai 2025 beendet sein. Die Architekturdokumente High-Level-Architecture (HLA), Anschlusskonzept Data Consumer (DC), Anschlusskonzept Data Provider (DP) und Grobkonzept Registerdatennavigation (RDN) wurden in aktualisierten Fassungen veröffentlicht. Nach Abschluss des Konsultationsprozesses erfolgt die Bearbeitung des öffentlichen Feedbacks und gegebenenfalls die Anpassung der AD-NOOTS. Begleitende Dokumente sind in Arbeit und haben einen fortgeschrittenen Arbeitsstand erreicht.

Die Referenzumgebung wurde für interessierte Teilnehmende freigeschaltet. Sie wird kontinuierlich weiterentwickelt, um den jeweils aktuellen Entwicklungsstand abzubilden. Bereits Anfang April 2025 wurde der erste DC-seitige Anschluss an die NOOTS-Referenzumgebung durch das UP 17 - Erprobung des nationalen Nachweisdatenaustauschs und Anbindung der Daten der Finanzverwaltungen der Länder (Einkommensdaten) an die Fokusleistung Elterngeld – realisiert. Im vom Federführer Baden-Württemberg geleiteten Projekt verantwortet die Freie Hansestadt Bremen die DC-seitige Umsetzung.

Das BVA hat zum Jahresende die Zuständigkeit für die nationale zentrale Kontaktstelle (nzK) im Kontext der Single Digital Gateway Verordnung (SDG-VO) übernommen. Diese soll u. a. die technische Unterstützung, den Betrieb und die Wartung der Komponenten zum Anschluss des NOOTS an das EU-OOTS sicherstellen. Die Konzeption für die nzK ist in der Finalisierung. Dazu wird das Feedback aus dem internen Review-Prozesses eingearbeitet und detailliertere Arbeitspakete für zukünftige Berichtszyklen geplant.

Programmbereich OZG-EU-OOTS

Zum 30.06.2025 werden vom Federführer Nordrhein-Westfalen alle terminierten Ergebnisse erstellt und übergeben. Hierzu zählen das Vorgehensmodell zur Anbindung von Data Consumern

sowie der Input zur Erstellung eines Vorgehensmodells zur Anbindung von Data Providern. Die Aufgabe, das Vorgehensmodell zur Anbindung von Data Consumern weiterzuentwickeln, geht mit der neuen Governance des Programms nach Ablauf des 30.06.2025 auf die fachlich koordinierende Stelle NOOTS (FITKO) über.

Weiterhin werden die laufenden fünf Erprobungsprojekte sowie der NOOTS UC 02_2025 auch nach Ablauf des 30.06.2025 durch Nordrhein-Westfalen weitergeführt.

Programmbereich Kommunikation

Ein Kooperationsmodell mit den RegMo-Koordinatoren (RegMo K) zur kontinuierlichen Verbesserung der Zusammenarbeit wurde entwickelt. Zusätzlich wurden Hilfsmittel und Standards bereitgestellt, um lokale Länderinformationsveranstaltungen effizient durchzuführen.

Das Wissensmanagement des Programms Registermodernisierung wird derzeit auf Basis eines Rollenmodells der relevanten Akteure bei der NOOTS-, IDA- und DSC-Anbindung neu konzipiert. Es werden gezielte Informationen aufbereitet, die den Akteuren erläutern, wie sie sich auf die Registermodernisierung vorbereiten können.

Das Veranstaltungsmanagement betreut weiterhin die Teilnahme an relevanten Messen und Kongressen.

Projektplanung NOOTS und NOOTS-Use-Cases

Die finanziellen Einsparungen für das Jahr 2025 haben erheblichen Einfluss auf die NOOTS-Projektplanung, die Entwicklung der NOOTS-Umgebungen und die NOOTS-Use-Cases. Aufgrund der Finanzsituation des IT-Planungsrats im Jahr 2026 war es notwendig, geplante Finanzmittel von 2025 auf 2026 zu übertragen, welche daher erst später zur Verfügung stehen werden.

Aufgrund der angepassten Finanzplanung können Teile der NOOTS-Umsetzung nicht wie ursprünglich geplant weiterentwickelt werden. Konkret werden Auswirkungen auf die Entwicklung und Umsetzung der Erprobungs- und Umsetzungsprojekte erwartet. So wurden insgesamt 12 von 24 Erprobungsprojekten, die noch nicht begonnen wurden, gestrichen.

Bei der NOOTS-Umsetzung und der Ausgestaltung der fachlich koordinierenden Stelle wurde ein radikaler Design-to-Budget-Ansatz verfolgt, um eine erste Version des NOOTS (MVP) bis Ende 2025 fertigzustellen. Notwendige Entwicklungsarbeiten im Bereich der IP, der Registerdatennavigation und Vermittlungsstelle werden auf 2026 verschoben. Dennoch ist es das Ziel, Ende 2025 ein MVP des NOOTS zur Verfügung zu stellen, das die vorgesehenen Anwendungsfälle unterstützt. Mit der Umsetzung des NOOTS wurde zunächst unter Verwendung von Restmitteln aus dem Jahr 2024 begonnen, um den Zeitplan einhalten zu können.

Umsetzung des NOOTS-MVP anhand ausgewählter Anwendungsfälle

Für die anwendungsbezogene Begleitung der NOOTS-Umsetzung im Jahr 2025 hat der Lenkungskreis die Durchführung von zwei Projekten zur Umsetzung von Anwendungsfällen (Use-Cases) beschlossen: einen bürgerinitiierten und einen unternehmensinitiierten Anwendungsfall. Ziel ist es, dass bis Ende 2025 der Nachweisdatenabruf in beiden Anwendungsfällen über das MVP des NOOTS automatisiert und unter Verwendung von Echtdateien erfolgen kann. Der Federführer Baden-Württemberg verantwortet den bürgerinitiierten Anwendungsfall, in dem der automatisierte Nachweisdatenabruf aus dem Zentralen Fahrzeugregister des Kraftfahrt-Bundesamtes (KBA) für den Online-Dienst „Antrag auf Erteilung eines Bewohnerparkausweises“ realisiert wird (NOOTS Use-Case 01). Der Federführer Nordrhein-Westfalen realisiert den unternehmensinitiierten Anwendungsfall, der den automatisierten Nachweisdatenabruf aus dem Handelsregister für den Online-Antrag „Beantragung eines erlaubnispflichtigen Gewerbes“ umfasst (NOOTS Use-Case 02).

Die Federführer setzen die Projekte in Zusammenarbeit mit dem BVA um, das mit der Entwicklung des NOOTS beauftragt ist. Beide Projekte haben die Phase der Projektinitialisierung durchlaufen. Der bürgerinitiierte Use-Case befindet sich bereits in der Phase Umsetzung/Entwicklung.

Um ein abgestimmtes Vorgehen zu gewährleisten, wurden die Projektpläne des NOOTS und der Use-Cases initial abgestimmt und werden auch durch eine synchronisierte Sprintplanung fortlaufend aufeinander abgestimmt.

Sachstand zur Fachsynchronisation

Auf Grundlage des Beschlusses des IT-Planungsrates (Beschluss 2024/27) wendet sich das Programmbüro der Gesamtsteuerung Registermodernisierung an die digitalfachlichen Strukturen der Fachministerkonferenzen mit dem Ziel, strukturierte Zusammenarbeitsbeziehungen zwischen der Fachlichkeit und der Gesamtsteuerung Registermodernisierung zu etablieren. Bei den zentral beim Bund geführten Registern wendet sich das Programmbüro gemeinsam mit dem Bundesministerium für Digitales und Staatsmodernisierung (BMDS) an den zuständigen Vertreter des Bundes. Dieses Vorgehen steht im Einklang mit dem NOOTS-Staatsvertrag (§ 3 Absatz 7 Buchstabe a; § 9 Absatz 3). Gleichmaßen geht das Programmbüro auf weitere Stellen zu, die Register aus Anlage 1 des IDNrG bei sich führen, z. B. Kammern und Verbände.

Inhaltliche Schwerpunkte sind u. a. die Begleitung der Festlegung eines angemessenen Übergangszeitraums bis zum Anschluss und zur Nutzung des NOOTS sowie die Identifizierung der anzubindenden Datenbestände und der zu liefernden Daten.

Die bestehenden Zusammenarbeitsstrukturen mit den zuständigen digitalfachlichen Gremien der Innenministerkonferenz werden fortgeführt.

Weiterhin konnte ein erster Kontaktaufbau zu registerführenden Stellen in den folgenden Fachdomänen erfolgen: Arbeit & Soziales, Wirtschaft & Energie, Kultus & Bildung und Verkehr.

Darüber hinaus wird die Abstimmung zwischen den Erprobungsprojekten und den jeweils zuständigen digitalfachlichen Gremien gefördert, um einen kontinuierlichen Informationsfluss in beide Richtungen zu gewährleisten.

II. Programmrisiken

a. Verzögerung bei der Ratifizierung des NOOTS-Staatsvertrages

Verzögert sich die Ratifizierung des NOOTS-Staatsvertrages oder kommt sie gar nicht zustande, fehlt die rechtliche Grundlage für ein bundesweit wirksames und ausbaufähiges NOOTS-System. Der Staatsvertrag ist essenziell, da er auch die Grundlage für die weiteren notwendigen fachrechtlichen Anpassungen auf Bundes- und Landesebene darstellt. Ebenso müssen die im Rahmen des OZG-Änderungsgesetzes eingeführten „Generalklauseln“ (§§ 5, 5a EGovG) in Landesrecht umgesetzt werden, um eine konsistente und rechtssichere Anwendung des NOOTS-Systems zu gewährleisten. Anzeichen für Verzögerungen bei der Ratifizierung des Staatsvertrages gibt es derzeit nicht. Mit Datum vom 24. März 2025 wurde der NOOTS-Staatsvertrag vom Bund und von allen Ländern unterzeichnet.

b. Finanzielle Einsparmaßnahmen

Nach eingehender Prüfung haben sich die verantwortlichen Stellen auf eine maximale Kostenreduzierung geeinigt. Mit enormen Einsparungsanstrengungen können bis zu 30 Mio. EUR eingespart werden, ohne die notwendigsten und wichtigsten Elemente des Projekts zu gefährden. Weitere Einsparungen würden den Kern der Programmarbeit treffen und die Erreichung zentraler Programmziele substanziell gefährden. Daher ist es von entscheidender Bedeutung, dass die identifizierten Einsparungen sorgfältig umgesetzt werden, um die Integrität und den Erfolg des NOOTS zu gewährleisten. Nur ein vollständiges NOOTS-System ermöglicht einen automatisierten Nachweisdatenaustausch. Weitere Einsparungen würden jedoch unweigerlich zu einem unvollständigen technischen System oder zu einem System mit eingeschränkter Anschlussfähigkeit führen. In der Folge wäre die Erfüllung des Kernversprechens gefährdet, Entlastungseffekte für Bürgerinnen und Bürger, Wirtschaft und Verwaltung könnten nicht erzielt werden und hätten eine mangelnde Akzeptanz zur Folge.

c. Verfügbarkeit der Mittel des Wirtschaftsplans des IT-Planungsrat

Neben dem Risiko, wesentliche Kernziele des Programms aufgrund der Reduzierung der Mittel nicht zu erreichen, erhöht die wiederholt verspätete Entschließung des IT-Planungsrates über den Wirtschaftsplan der FITKO das Risiko für die erfolgreiche Umsetzung des NOOTS in erheblichem Maße. Dringend benötigte Mittel stehen regelmäßig zum Jahresbeginn aufgrund der verspätet erfolgten Mittelübertragung nicht zur Verfügung, so dass die nachgelagerten Kostenübernahmen an die beteiligten Länder und den Bund nicht erklärt werden können. Hierdurch kann es zu massiven Verzögerungen bis hin zu Ausfällen in der Kernumsetzung kommen. Da dies zum wiederholten Male auftritt und absehbar ist, dass es auch in den kommenden Jahren zu Verzögerungen der Verfügbarkeit der jährlichen Mittel kommt, stellt dies ein erhebliches Risiko für die weitere Umsetzung und den Betrieb des NOOTS dar.

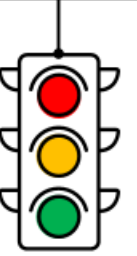
d. Langfristiger Ressourcenaufbau bei der FITKO

Die erfolgreiche Umsetzung der fachlichen Begleitung der Anbindung an das NOOTS hängt wesentlich davon ab, ob die FITKO die notwendigen fachlichen und personellen Ressourcen dauerhaft mobilisieren kann. Initial ist die Arbeitsfähigkeit der fachlich koordinierenden Stelle durch den Einsatz von Dienstleistern sichergestellt – die finanziellen und vertraglichen Grundlagen sind dazu geschaffen worden. Aus Gründen der Wirtschaftlichkeit und um die Steuerungsfähigkeit der Verwaltung zu erhalten, werden dauerhaft die Aufgaben in der FITKO durch interne Mitarbeiter wahrgenommen werden müssen. Dies bedeutet die Aufnahme von zusätzlichen Stellen für das NOOTS in den Stellenplan der FITKO. Sollte dies nicht erfolgen, ist die dauerhafte Handlungsfähigkeit der NOOTS-Umsetzungsorganisation gefährdet.

Sachstandsfolien Programmbereiche

Leitlinien zu Ampelfarben

(Bewertung des Erreichten UND Erwartung für kommenden Berichtszyklus)



Rot

- Starke, nicht beherrschbare Auswirkungen auf andere Programmbereiche und Ziele
- Finanzierung ist nicht geklärt (mittelfristig)
- Maßnahmen zu Risiken mit hoher Tragweite können nicht selbst vom PB gefunden/umgesetzt werden (Klarungsbedarf)
- Hilfe wird benötigt, Eskalation erforderlich

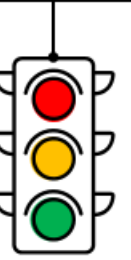
Gelb

- Geringe, allerdings beherrschbare Auswirkungen auf andere Programmbereiche und Ziele
- Der Projektfortschritt ist teilweise kritisch
- Finanzierung ist nicht geklärt (langfristig)
- Maßnahmen zu Risiken mit hoher Tragweite können selbst vom PB noch gefunden/umgesetzt werden

Grün

- Alle Ziele sind erreichbar
- Geringe Verzögerungen haben keine Auswirkungen auf andere Programmbereiche und Ziele
- Gesicherte Finanzierung der unmittelbar anstehenden Arbeitspakete (AP) und Unterarbeitspakete (UP)
- Alle Risiken sind beherrschbar: geeignete Maßnahmen zu Risiken mit hoher Tragweite sind vorhanden

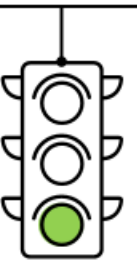
Abkürzungsverzeichnis



- **ACK** Amtschefkonferenz
- **AD** Architekturdokumentation
- **BA** Bundesagentur für Arbeit
- **BAföG** Bundesausbildungsförderungsgesetz
- **BSI** Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik
- **DC** Data Consumer
- **DGUV** Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung
- **DP** Data Provider
- **DSC** Datenschutzcockpit
- **DSRV** Datenstelle der Rentenversicherung
- **eDAP** eDelivery Access Point
- **ES** Evidence Survey
- **FachMKs** Fachministerkonferenzen
- **FDK** Fachdatenkonzept
- **FAER** Fahreignungsregister
- **IAM** Identity and Access Management
- **IDA** Identitätsdatenabruf
- **IP** Intermediäre Plattform
- **KBA** Kraftfahrtbundesamt
- **MVP** Minimal Viable Product
- **nIS** nachweisliefernde Stellen
- **NOOTS** National-Once-Only-Technical-System
- **NOVA** NOOTS Vorregistrierungsantrag
- **nzK** nationalen zentralen Kontaktstellen
- **OSCI** elektronischer Transport Standard in der dt. Verwaltung
- **OWL IT** Verband für IT-Dienstleistungen in NRW
- **PB** Programmbereich
- **RegMo-K** Registermodernisierung-Koordination
- **RDN** Registerdatennavigation
- **SAK** sichere Anschlussknoten
- **SDG** Single Digital Gateway
- **SVLFG** Sozialversicherung für Landwirtschaft Forsten und Gartenbau
- **UC** Use-Case
- **UP** Umsetzungsprojekt
- **ViR** virtuelle Region Nordwest
- **VMS** Vermittlungsstelle
- **WMK** Wirtschaftsministerkonferenz
- **XTA** elektronischer Transport Standard in der dt. Verwaltung

Aufbau technischer Infrastruktur

(Programmbereich NOOTS)



Fortschritte & erreichte Ziele 	Ausblick kommende Aufgaben 	TOP-Risiken 	Gegenmaßnahmen 
• Umsetzung NOOTS MVP: • Zwei UPs haben die erste Stufe des NOOTS-Readiness-Checks absolviert (Erreichbarkeit) • NOOTS-MVP-Testumgebung weiterhin in Entwicklung • Fertigstellung Entwurf Anbindungsleitfaden Data Consumer / Data Provider • Fertigstellung Konzept NOVA (= Vorregistrierungspage) • Entwurf Testkonzept	• Umsetzung NOOTS MVP: • Erarbeitung Konzept „Zentrale Rolloutorganisation“ • Kick-Off „automatisierter Anbindungsprozess„ • Nationale zentrale Kontaktstelle: Feedback aus BVA-internen Review wird in Konzept eingearbeitet	1. Die Komponente zur Zuständigkeitsermittlung (RDN) wird nicht fristgerecht umgesetzt. 2. Verspätetes Fachdatenkonzept (FDK) behindert Registerdatennavigation und NOOTS-Nutzung.	1. Konkrete Planung zur Umsetzung der Registerdatennavigation vereinbaren, welche eine Verpflichtung zur Umsetzung und eine Regelung der Verantwortlichkeiten und den Aufbau der Projektstrukturen umfasst. Zudem könnte der Nachweisabruf aus Zentralregistern priorisiert werden, um konfigurative Lösungen zu entwickeln. 2. Zeitnahe Schaffung einer am NOOTS-Bedarf orientierten vorläufigen Lösung mit Nachweistypen für Fokusleistungen aus TOP-Registern und Pflegemöglichkeit von entsprechenden Nachweisangeboten.

Rechtliche Regelungen

(Programmbereich Recht)

Laufende rechtliche Bewertung
und Prüfung erfolgt



Fortschritte & erreichte Ziele 	Ausblick kommende Aufgaben 	TOP-Risiken 	Gegenmaßnahmen 
• Rechtliche Beratung für das Konzept zur Überprüfung der Übermittlungsberechtigung beim automatisierten Nachweisabruf • Erstellung Leitfaden und Fragenkatalog für die rechtliche Prüfung für die Erprobungsprojekte • Darstellung rechtliche Grundlagen/Herausforderungen bei der weiteren Umsetzung des NOOTS-Staatsvertrags • Beantwortung konkreter Fragen zu den Generalklauseln	• Weitere rechtliche Beratung für das Konzept zur Überprüfung der Übermittlungsberechtigung beim automatisierten Nachweisabruf • Auswertung der Rückmeldung zum Fragenkatalog für die rechtliche Prüfung für die Erprobungsprojekte	1. Verzögerungen bei der fachrechtlichen Umsetzung aufgrund ausstehender Priorisierung der Anbindung 2. Abhängigkeit vom politischen Willen zum Abschluss des Staatsvertrages 3. Finalisierung des technischen Konzepts anhand einer konkreten Datenkette als Voraussetzung der rechtlichen Bewertung der technischen Umsetzung des NOOTS	1. nicht beeinflussbar (externe Abhängigkeit) 2. nicht beeinflussbar (externe Abhängigkeit) 3. Finale Entwicklung des Konzepts anhand eines konkreten Datenflusses in einem oder mehreren konkreten Use Cases

Fachdatenkonzept & Leitfaden

(Programmbereich Register)

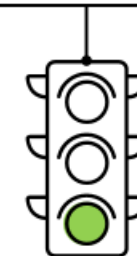
Positive Abstimmung mit PB NOOTS/BVA zu Datenmodell und Anforderungen an FDK erfolgt. Abschluss Konsultationsprozess beim Leitfaden wie geplant.



Fortschritte & erreichte Ziele 	Ausblick kommende Aufgaben 	TOP-Risiken 	Gegenmaßnahmen 
• Fachdatenkonzept (FDK) Gemeinsame Abstimmung mit PB NOOTS/BVA zu Datenmodell und Anforderungen an FDK erfolgt. Struktur des Nachweiskatalogs auf dieser Basis detailliert und alle Prozesse grundlegend beschrieben. • Leitfaden für die Anbindung von nachweisliefernden Stellen (nIS) an das NOOTS Im Leitfaden konnte der Konsultationsprozess abgeschlossen werden und Ableitungen für die Weiterentwicklung erarbeitet werden.	• Fachdatenkonzept Ausarbeitung der Prozesse und Rollen im FDK und Fertigstellung FDK bis 30.06.25 • Leitfaden für die Anbindung von nIS an das NOOTS Weiterentwicklung Leitfaden aus den Ergebnissen des Konsultationsprozesses bis zum 30.06.25	Keine TOP-Risiken vorhanden/gemeldet.	

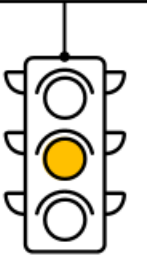
Interne und externe Kommunikation

Abstimmungen FachMK (Programmbereich Kommunikation)



Fortschritte & erreichte Ziele 	Ausblick kommende Aufgaben 	TOP-Risiken 	Gegenmaßnahmen 
• Wissensmanagement & Glossar: Inhaltliche Abstimmung zu Aufgaben der fachlich und betrieblich verantwortlichen Stelle sowie den Softwarelieferanten • Folienbibliothek: Inhaltliche Überarbeitung der Folienbibliothek und Standardfoliensätze • Veranstaltungen: 01.04. ViR Netzwerk, 29.04. eGovernment Summit • Regmo-KoordinatorInnen: methodische und organisatorische Unterstützung des Netzwerkes der Regmo-KoordinatorInnen, Vorbereitung des Regmo-K Jour-Fixe • Länderinformationsveranstaltungen: Erstellung von Standards und Inhalten für die Durchführung von Länderinformationsveranstaltungen	• Wissensmanagement & Glossar: Erstellung Ergebnispräsentationen zu Aufgaben der fachlich und betrieblich Verantwortlichen Stelle sowie Softwarelieferanten • Folienbibliothek: Inhaltliche Überarbeitung der Folienbibliothek und Standardfoliensätze • Veranstaltungen: 14.5. eNRW, 20.5. Forum Regmo • Regmo-KoordinatorInnen: Vorbereitung Regmo-K Workshop, Durchführung Regmo-K Jour-Fixe, Veröffentlichung methodische und organisatorische Unterstützung des Netzwerkes, Vorbereitung Regmo-KoordinatorInnen Workshop	1. Stakeholder erwarten schnellere Kommunikation des Programmfortschritts in der Öffentlichkeit	1. Kontinuierliche Synchronisationstermine mit allen PB sind etabliert

Aufbau technischer Infrastruktur (SDG) und Begleitung Online-Dienste (PB OZG-EU-OOTS)

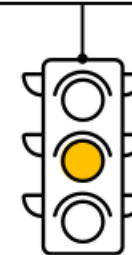


Fortschritte & erreichte Ziele 	Ausblick kommende Aufgaben 	TOP-Risiken 	Gegenmaßnahmen 
• Abschluss Phase 2 „Initialisierung“ NOOTS Use-Case (unternehmensinitiiert) • Erste Abstimmungen mit Fach- und Betriebsverantwortlichen Stellen (Data Consumer u. - Provider) im NOOTS Use-Case • Fortführungen der Arbeiten am Leitfaden zur Anbindung Data Consumer • Fertigstellung der Arbeiten am Input zur Erstellung eines Vorgehensmodells zur Anbindung von Data Providern • Abschluss Phase 2 „Projektinitialisierung“ im UP zur Anbindung der Finanzverwaltung (Bescheinigung in Steuersachen) • Fertigstellung und Abschluss erster Funktionalitäten des Data Consumer Adapters • Überführung IP in Cloud-fähige Umgebung (OWL IT, Deployment erfolgt)	• Start Phase 3 „Umsetzung/Entwicklung“ inkl. Kick-Off Termin mit dem BVA zum NOOTS Use-Case • Fertigstellung der Arbeiten am Leitfaden zur Anbindung Data Consumer • Vorstellung Ergebnisbericht des UPs zum Anschluss nationaler dezentraler Register an das europäische System in d. ACK der WMK • Bereitstellung einer überarbeiteten Fassung des XNachweis Standards im Mai 2025 • Auf Grund der fehlenden Finanzierung (seit 01/2025) keine Fortführung der Arbeiten zum Evidence Survey sowie Mitarbeit in den EU-Subgroups	1. Fehlende Anforderungen an d. Umsetzungsprojekte (UP): Es sind nicht alle Anforderungen, insbesondere nicht-funktionale Anforderungen (Betriebserfordernisse, Dokumentationsanforderungen etc.), ausreichend definiert. Entwickelte NOOTS-Komponenten müssen ggf. nach Vorliegen d. fehlenden Anforderungen überarbeitet werden. 2. Fehlende rechtliche Rahmenbedingungen: D. rechtliche Rahmen für die Inbetriebnahme d. entwickelten Komponenten und Anschlüsse d. UPs liegt nicht zeitgerecht vor.	1. Frühzeitige Adressierung d. fehlenden Anforderungen u. Festlegung von Projektannahmen, d. in Vorphasen bzw. d. Grobkonzepten abgestimmt werden. 2. Frühzeitige Einbindung u. Abstimmung mit PB Recht.

Verbundene Projekte

Registerlandkarte / IDA / Anbindung Pilotregister (Roll-Out Register) / DSC

zeitlicher Verzug



Fortschritte & erreichte Ziele



Ausblick kommende Aufgaben



TOP-Risiken



Gegenmaßnahmen



Registerlandkarte

- Fortlaufende Redaktionsarbeit, Fortsetzung von Registerabfragen

IDA – Roll-Out Register

- **Beginn der initialen Anschlussvorhaben** im Bereich kommunaler Register
- Vorstellung der mit RegMo-K erarbeiteten **Konzeption des Flächen-Roll-Outs** für dezentrale Register in verschiedenen Gremien

DSC (Datenschutzcockpit)

- **Verprobung** der **Entwicklertools** mit der Bundesagentur für Arbeit und dem KBA
- Durchführung **regelmäßiger Sprechstunden** für registerführende Stellen mit dem DSC
- Fortführung der **Anbindung der BA** an das DSC

Registerlandkarte

- Vorbereitung **Umsetzung bzw. Verprobung** **FDK**

IDA – Roll-Out Register

- Abstimmung der **Vorgehensweise** im Bereich der „**Kammer-Register**“
- **Roll Out der Schnittstelle OSCI / XTA 2** im Pilotprojekt mit Land Hessen
- **Planung des Flächen-Roll-Outs** anhand der Konzeption mit RegMo-K

DSC

- Anbindung der BA an das DSC
- **Anbindung weiterer Register** an das DSC entsprechend der Haushaltslage
- Befassung mit **Bestandsdatenanzeige**

Registerlandkarte

1. Unvollständige Rückläufe von registerführenden Stellen (**Datenqualität**)
2. Technische Hindernisse auf der Transportarchitektur bzgl. der neuen Schnittstelle (**OSCI / XTA 2**)
3. Abhängigkeit von Planungen der Länder

DSC

4. Verzögerungen in der Fertigstellung der Umsetzung der **Bestandsdatenanzeige**

Registerlandkarte

1. Rückmeldung vereinfachen (bspw. Vorausfüllung des Abfrageformulars).
2. Enge Einbindung aller betroffenen Dienstleister
3. Vorbereitung einer verbindlichen Planung der „RegMo-K-Register“

DSC

4. Frühzeitiges Einbinden aller Beteiligten

Status-Dashboard der Fachsynchronisation

Fachdomänen¹

■ Zentrale ■ Dezentrale Register

Inneres 5 10

Arbeit & Soziales 9 14

Akteure mit hohem Registeranteil
BA
DRV

Wirtschaft & Energie 2 9

Akteure mit hohem Registeranteil
DIHK
ZDH

Kultus & Bildung 1 8

Verkehr 7

Akteure mit hohem Registeranteil
KBA
LBA

Finanzen 3 2

Justiz 3 2

Auswärtiges & EU 2 2

Bau 3

Umwelt 1

Erreichte Meilensteine

Anschließend Datenbestände definiert

Übergangsfristen definiert

8/15

0/15

0/23

0/23

0/11

0/11

0/9

0/9

0/7

0/7

0/5

0/5

0/5

0/5

0/4

0/4

0/3

0/3

0/1

0/1

Aktueller Zusammenarbeitstatus²

Kein Austausch

Initial kontaktiert

Erstaustausch erfolgt

Arbeitsmodus abgestimmt

Zusammenarbeit etabliert

Involvierte FachMK u. Behörden

■ kontaktiert □ ausstehend

IMK BMI BS BVA BAMF

ASMK BMAS BA DRV DGUV
JFMK GKV SVLFG BMG BMBFSFJ
ABV BAK BAK BAS
BTK BZAK RSP

WMK DIHK ZDH BMWWE WPK

BMK BMBFSFJ DSW DBK EKD
WissMK VLK BAPersBW BVH VHW RLP

VMK KBA BMV LBA

FMK BMF BStBK

JuMiKo BMJV BfJ BNotK BRAK
PAK

AA

BMK BMWBS BAK BIngK

UMK BMUKN DAU

Involvierte Fachpol. Sprecher

■ kontaktiert □ ausstehend

Fr. Ulbrich (MV) Hr. Manke (NI)

Dr. Alt (RP) Hr. Manke (NI)

Dr. Hagen (HB)

Hr. Pörksen (HH) Hr. Schrödter (SH)

Hr. Schlömer (ST)

Hr. Sauer (HE)

Dr. Hagen (HB)

Hr. Bürger (BB)

Fr. Ulbrich (MV) Hr. Sieveke (NW)

Hr. Schrödter (SH)

Weitere kontaktierte Fachdomänen

Angesprochene Fachdomänen ohne Zuständigkeit für IDNrG-Register

✓ Gleichstellung & Frauen

Involvierte Erprobungsprojekte

Anteil der bei der Fachsynchronisation einbezogenen Erprobungsprojekte



1) Auswahl und Angaben basierend auf IDNrG

2) Maßgeblich ist der am weitest fortgeschrittene Akteur der Fachdomäne

3) Hier setzt die Fachsynchronisation auf bestehenden Zusammenarbeitsstrukturen des Landes NRW auf